Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 27

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 20. März — Berne, le 20 Mars — Berna, li 20 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.
Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —
Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle publicationi che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1886. 18. März. Inhaber der Firma **E. Indermühle** in Bern ist Ernst Eduard Indermühle von Amsoldingen, wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Käsehandlung en gros.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

15. März. Die Firma „**Joh. Därendinger**“ in Kirchenthurnen (S. H. A. B. vom 8. Juni 1883, pag. 669) ist in Folge Absterbens des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Wittve Därendinger** in Kirchenthurnen ist Frau Magdalena Därendinger geb. Reusser von Lüterkofen, wohnhaft zu genanntem Kirchenthurnen.

Bureau de Courtelary.

17 mars. Le chef de la maison **Jos. Schlaefli**, à St-Imier, est M. Joseph Schlaefli, de Horriwyl (Soleure), à St-Imier. Genre de commerce: Articles pour fumeurs. Bureau: St-Imier, Rue du Midi.

Bureau Laufen.

15. März. Inhaber der Firma **Dominik Scherrer-Kaiser** in Laufen ist Dominik Scherrer alliè Kaiser, Johannes sel., von und in Laufen wohnhaft. Die Firma beginnt mit Eintragung in's Handelsregister. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kolonialwaarenhandlung.

15. März. Inhaber der Firma **M. Weber-Hofmann**, welche seit 1. März 1886 in Laufen besteht, ist Meinrad Weber-Hofmann, Bäcker, von und in Laufen wohnhaft. Natur des Geschäftes: Mehl- und Spezereihandlung.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1886. 16. März. Die Firma „**Franz Arregger & Sohn**“ bisher **Gebrüder Arregger** in Schüpfheim (S. H. A. B. 1885, Seite 335) ist in Folge Ableben des **Franz Arregger, Vater**, erloschen. Inhaber der Firma **Franz Arregger, Sohn** in Schüpfheim ist Franz Josef Arregger von und in Schüpfheim. Natur des Geschäftes: Käsehandel. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma **Franz Arregger & Sohn** bisher **Gebrüder Arregger**.

16. März. Inhaberin der Firma **Frau M. Amsler-Aubert** in Luzern ist Frau Melanie Amsler geb. Aubert von Schinznach, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Coiffeur-Geschäft.

16. März. Inhaberin der Firma **Frau C. Lussi-Blättler** in Luzern ist Frau Katherina Lussi-Blättler von Stans, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1886. 17. März. Die Firma „**Gebrüder Jenny**“ in Schwanden (S. H. A. B. 1883, pag. 311) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Benjamin Jenny** in Luchsingen ist Benjamin Jenny von Schwanden, wohnhaft in Luchsingen. Natur des Geschäftes: Baumwoll-Spinn- und Weberei. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Gebrüder Jenny** und erteilt Prokura an Carl Meyer-Hünerwadel von Lenzburg, wohnhaft in Schwanden.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1886. 15 mars. La raison „**F. Decroux**“, à Bulle (F. o. s. d. c. du 17 janvier 1883, page 35), est éteinte. François Decroux et Albert Decroux, les deux de Bulle, et y demeurant, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **A. et F. Decroux**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} juillet 1884. Cette maison reprend la suite des affaires, soit l'actif et le passif de l'ancienne maison F. Decroux. Genre de commerce: Dénrées coloniales, vins et spiritueux, agences. Bureaux: Rue de la Gare, n^o 353.

15 mars. Le chef de la maison **Alexandrine Sudan-Ayer**, à Bulle, est M^{me} Alexandrine Sudan née Ayer, épouse de François, de Chavannes-les-Forts, domiciliée à Bulle. Elle exerce le commerce avec le consentement de son mari et ensuite d'autorisation de la justice de paix de Bulle, en date du 1^{er} mars courant. Genre d'affaires: Exploitation du café du commerce, Grand'rue.

Bureau Murten (Bezirk See).

13. März. Unter der Firma **Tabakbau Genossenschaft von Murten und Umgebung** hat sich mit Sitz in Murten, laut Statuten vom 29. Dezember 1885, eine Genossenschaft gebildet, welche zum Zwecke hat, auf den Tabakbau in Murten und Umgebung fördernd einzuwirken und den Verkauf der Tabakernten ihrer Mitglieder zu möglichst vortheilhaften Preisen und wenn möglich direkt an die Fabrikanten anzubauen. Beginn der Genossenschaft: 1. Januar 1886. Dauer derselben: 5 Jahre. Mitglied derselben kann jeder im Genossenschaftsbezirke wohnende Tabakpflanzer werden. Ueber die Aufnahme entscheidet das absolute Mehr der Hauptversammlung. Die Mitglieder sind persönlich haftbar für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Der Austritt aus der Genossenschaft kann durch schriftliche Anmeldung 3 Monate vor Ablauf eines jeden Jahres geschehen; das austretende Mitglied bleibt für das laufende Jahr der Genossenschaft gegenüber haftbar. Die allgemeine Geschäftsführung der Genossenschaft wird von einem aus fünf Mitgliedern bestehenden, von der Hauptversammlung auf je ein Jahr gewählten Vorstand besorgt. Die Zeichnung sämtlicher Vorstandsmitglieder ist allein für die Genossenschaft rechtsverbindlich. Dieser Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär-Kassier und zwei Beisitzern. Außerdem wird ein erweiterter Ausschuss gebildet, bestehend aus je einem Delegirten von den bei der Genossenschaft beteiligten Gemeinden. Die Besorgung der Geschäfte erfolgt gratis. Die regelmäßige Hauptversammlung findet jeden ersten Sonntag im Januar statt. Zur Deckung der laufenden Ausgaben hat jedes Mitglied jeweilen auf Beginn des Jahres einen Beitrag von Fr. 1 zu leisten; die erwirkten Bußen fallen in die Genossenschaftskasse. Die Auflösung der Genossenschaft kann nur mit Zustimmung von $\frac{2}{3}$ ihrer Mitglieder geschehen. Mitglieder des Vorstandes sind: A. Liechti im Zigerli bei Murten, Präsident; S. Ryser im Greng bei Murten, Vizepräsident; J. Jenny-Beck in Murten, Sekretär-Kassier; Fritz Schwab in Galmiz, Beisitzer; Joh. Meyer in Clavaleyres, Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 16. März. Die Firmen **Hausser-Engler** und **A. Hausser** in Basel (S. H. A. B. vom 11. Januar 1883, pag. 10 und 12) sind in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen.

17. März. Die Firma **Gebrüder Monteil** in Solothurn (eingetragen im Handelsregister der Stadt Solothurn am 17. Januar 1883, publiziert im S. H. A. B. vom 30. Januar 1883, pag. 67) hat am 15. März 1886 in Basel unter der gleichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Der Inhaber **Philipp Monteil** ist allein zur Vertretung befugt. Natur des Geschäftes: Schirmfabrikation. Geschäftslokal: Freiestraße 29.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1886. 18. März. Die Firma **Dr. H. Oeffinger** in Pratteln (publiziert im S. H. A. B. vom 15. Januar 1883, pag. 21) ist wegen Wegzugs des Firmainhabers aus dem Kanton erloschen.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 17. März. Unter der Firma **Käserereigenossenschaft von Thayngen** besteht mit Domizil in Thayngen eine Genossenschaft, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch, sei es zur Gewinnung von Molkereiprodukten im Selbstbetriebe, sei es durch Verkauf der Milch an Drittpersonen, zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft ist, wer die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 des Obligationenrechtes. Die Mitgliedschaft wird aufgehoben und verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss, immerhin in dem Sinne, daß der Ausgetretene für allfällige Rückerstattungen, Schadenersatz und Bußen der Genossenschaft bis nach Abnahme der bezüglichen Jahresrechnung haftbar bleibt. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei; er kann jedoch nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Beiträge haben die Mitglieder keine zu leisten. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* die Hauptversammlung; *b.* der Vorstand. Letzterer, auf die Dauer von drei Jahren gewählt, besteht aus einem Präsidenten, welcher Miteigentümer am Käserereigebäude sein muß; einem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten; einem Aktuar; zwei Beisitzern (Milchinspektoren) und zwei Stellvertretern derselben. Der Präsident und der Aktuar vertreten die Genossenschaft nach Außen und führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Aus dem sich bei der Bilanz ergebenden allfälligen Saldo zu Gunsten der Genossenschaft wird die Dividende per geliefertete kg Milch berechnet und ausbezahlt und ein etwaiger weiterer Ueberschuß auf neue Rechnung als Einnahme vorgetragen. Sollte die Bilanz einen Passivsaldo ergeben, so ist derselbe von den Genossenschaftern per kg gelieferte Milch zu decken; ein kleinerer Passivsaldo jedoch kann auch auf Beschluß der Hauptversammlung blos auf neue Rechnung vorgetragen werden. Präsident der Genossenschaft ist: Herr Johannes Müller, Kantonsrath; Aktuar: Herr Joh. Müller, Kirchenpfleger; Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten: Herr Joh. Stamm zum neuen Haus; Beisitzer (Milchinspektoren) sind die Herren: Franz Stamm, Gemeinderath, und Joh. Wenzler, Müller; deren Stellvertreter die Herren: Thomas Stamm, z. Gemeindehaus, und Joh. Müller im Gatter, alle von und wohnhaft in Thayngen. Geschäftsort: Käserereigebäude.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Rheineck (Bezirk Unterrheinthal).

1886. 15. März. Die Aktiengesellschaft **Mechanische Seidenzwirnererei Thal** (S. H. A. B. vom 28. Dezember 1884, pag. 860) ist in Folge Vereinbarung aufgelöst. Die Liquidation wird besorgt von F. Bodmer, Mitglied der Aufsichtskommission, in Zürich.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 15. März. Inhaber der Firma **D. Calonder-Lorenz** in Filisur, welche am 1. März 1886 entstanden ist, ist Dionys Calonder von Trins, wohnhaft in Filisur. Natur des Geschäftes: Mehl-, Kolonial-, Leder- und Eisenhandlung. Geschäftsort: Im Hause Nr. 8.

16. März. Inhaber der Firma **A. Gartmann** in Samaden, welche im Oktober 1879 entstanden ist, ist Andreas Gartmann von Safien, wohnhaft in Samaden. Natur des Geschäftes: Uhren-, Gold- und Silberwaren, Brillen. Geschäftsort: Im Hause des Herrn A. Dorrer, Hauptstraße Nr. 108.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 10. März. Inhaber der Firma «Guggenheim & Söhne» in Gailingen, Baden, Filiale in Dießenhofen (S. H. A. B. 1885, pag. 54) ist in Folge Verzichtes der bisherigen Inhaberin Witwe Marie Guggenheim, der bisherige Prokurist Sigmund Guggenheim von und in Gailingen; die Firma Guggenheim & Söhne ertheilt Prokura an Adolf Guggenheim von und in Gailingen (eingetragen im Firmenregister von Radolfszell am 16. Januar 1886 und publiziert in der Konstanzer Zeitung Nr. 23 vom 24. Januar 1886). Die Firma Guggenheim & Söhne in Gailingen hat am 11. Januar 1886 eine Filiale in Dießenhofen errichtet unter der Firma **Guggenheim & Söhne** in Dießenhofen. Natur des Geschäftes: Manufaktur und Metalle. — Außer dem Firmainhaber Sigmund Guggenheim ist Adolf Guggenheim zur Vertretung der Filiale als Prokurist befugt.

16. März. Inhaber der Firma **A. Böhi, Mech. Stikerei** in Ifwyl-Eschlikon ist Alois Böhi von Au bei Fischingen, wohnhaft in Ifwyl. Natur des Geschäftes: Mechanische Stikerei.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1886. 17. Marzo. Col 7 Settembre 1885, s'apriva in Locarno, la nuova ditta **Cesare Ressiga**, genere d'affari: Terraglie, stoviglie, vetri e chincaglieria. Il Signor Ressiga Cesare fu Giovanni, di Fusio, domiciliato in Minusio, avvisa esserne il proprietario.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau du Sentier (district de la Vallée).

1886. 17. mars. La raison individuelle **D. Henri Audemars**, au Bas-du-Chenit, inscrite le 27 mars 1883, sous n° 78 (F. o. s. du c. 1883, page 466), a cessé d'exister dès le 1^{er} mars 1886, ensuite de renonciation du titulaire.

17. mars. **Auguste-François Reymond**, à L'Abbaye, s'est retiré de la société en nom collectif existant aux Bioux, sous la raison sociale **Veuve Zélie Reymond et fils**, inscrite le 3 septembre 1884, sous n° 5. (F. o. s. du c. 1884, page 644.)

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 16. mars. La **Société du Gaz pour La Chaux-de-Fonds**, société anonyme constituée à la Chaux-de-Fonds, par actes authentiques des 17 septembre 1855 et 2 novembre 1865, publiée le 23 juin

1883 dans le n° 94 de la F. o. s. du c., page 755, a pris fin le 31 décembre 1885, par l'expiration du terme de sa concession et par le transfert de l'usine à la municipalité de la Chaux-de-Fonds. La liquidation s'est faite par les soins du conseil d'administration, nommé par l'assemblée générale comitè de liquidation. La société est radiée.

16. mars. Moïse Silberschmidt, négociant, à la Chaux-de-Fonds, agissant comme curateur spécial institué le 5 mars 1886, d'Isaac Ségäl, seul chef de la maison d'horlogerie **A. Ségäl & fils**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 31 janvier 1883 dans le n° 11 de la F. o. s. du c., page 78, donne à M^{me} Camille Ségäl née Bloch, de Morteau, à la Chaux-de-Fonds, la procuration de la maison A. Ségäl & fils.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 13. mars. Les suivants: Christ Louis Guyaz, de Genève, et Auguste Ritzchel, de Genève, tous deux domiciliés aux Eaux-Vives, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Guyaz & Ritzchel**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1886 et qui a pour objet la représentation de fabriques et de maisons de commerce.

13. mars. Le chef de la maison **James Rapp**, à Genève, commencée le 1^{er} février 1886, est James Rapp, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Représentation de commerce. Bureau provisoire: 10, Fusterie.

13. mars. Le chef de la maison **Veuve Laplace**, à Genève, est M^{me} veuve Jeannette Augustine dite Jeanne Laplace, née Burdairon, d'Archamp (Haute-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Epicerie, vins et liqueurs. Magasin: 4, Square Pradier.

13. mars. Le chef de la maison **Jacob Siegfried**, à Dardagny, est Jacob Siegfried, de la Lenk (Berne), domicilié à Dardagny. Genre d'industrie: Exploitation de la fromagerie communale de Dardagny.

15. mars. Le chef de la maison **A. Guillot**, à Genève, qui commencera le 31 mars 1886, est Auguste Guillot, de Sillingy (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie et vins en demi-gros. Bureau et magasin: 20, Rue Rousseau.

15. mars. La société en nom collectif „**Francoz & Verse**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 557), est dissoute à dater du 15 mars 1886. L'associé Léonce Verse, domicilié à Genève, reste chargé dès cette date de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul, à Genève, sous la raison **Verse**, et pour le même genre d'affaires, savoir: Commerce de modes. Magasin: 15, Rue du Rhône.

15. mars. La raison „**L'Ami**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 529), cesse d'exister ensuite de renonciation du titulaire, en date du 16 mars 1886. La maison est continuée à Genève, dès cette date et sous la raison **J. Berlie**, par John Berlie, de La Rippe (Vaud), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation des Grands Bains des Alpes. 5, Rue Lévrier.

15. mars. Le chef de la maison **Denkinger Michel**, à Genève, commencée le 20 mars 1886, est Michel Denkinger, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Tabacs, cigares, articles pour fumeurs. Magasin: 31, Rhône. Le titulaire a repris la suite des affaires de la maison „**F. Wagner**“, à Genève, radiée pour cause de renonciation (F. o. s. du c. de 1885, page 90).

15. mars. Ensuite de convention sous signatures privées en date du 15 mars courant, le sieur **Charles Sylvain Blum**, négociant, domicilié à Neuchâtel, s'est retiré dès le 1^{er} janvier 1886, de la société en nom collectif, constituée à Genève, sous la raison sociale **Blum frères** (voir F. o. s. du c. de 1885, page 106). Cette maison continue, aux mêmes clauses et conditions, sous la même raison sociale, à Genève, et avec succursale à Lausanne, entre les suivants: Moïse dit Maurice Blum, Edmond Jules Blum et Armand Gaston Blum, tous négociants; les deux premiers domiciliés à Genève et le troisième à Lausanne.

15. mars. Le chef de la maison **D. Spihiger**, à Genève, commencée le 1^{er} mars 1886, est Daniel Frédéric Spihiger, de Seeberg (Berne), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Le titulaire a repris dès le 1^{er} mars courant, et seulement en ce qui concerne le commerce des tabacs et cigares en gros et détail, la suite des affaires de la maison «L. Fontmarcel», à Genève, lequel reste inscrit comme agent spécial pour Genève de la régie des tabacs français. Bureaux de la maison D. Spihiger: 12, Rue Pécolat.

15. mars. La maison **L. Fontmarcel** (F. o. s. du c. de 1883, page 428), agence pour Genève de la régie des tabacs français, mentionnée dans l'article ci-dessus, a donné, à dater du 1^{er} mars courant, procuration au sieur Daniel Frédéric Spihiger, négociant, domicilié à Genève, sus-désigné, pour tout ce qui concerne la gestion de la dite agence, dont le sieur L. Fontmarcel reste le titulaire.

16. mars. Le chef de la maison **Edouard Fivaz**, aux Eaux-Vives, commencée le 15 mars 1886, est Edouard Fivaz, de Payerne (Vaud), domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'industrie: Ferblanterie, plomberie. Anciens locaux de la maison Passerat & Kapp, 5, Route de la Terrassière.

16. mars. Les suivants: Domenico soit Dominique Manassero, de Macello (Italie), négociant; Simone Giacobino, de Osasco (Italie), et Giacomo Giacobino, de San-Secondo (Italie), tous trois domiciliés de fait dans leur commune d'origine, mais faisant élection de domicile dans l'entrepôt établi par eux Avenue des Abattoirs de Plainpalais, ont constitué à Plainpalais et sous la raison sociale **Manassero & Giacobino**, une société en nom collectif qui a commencé le 12 janvier 1886 et qui a repris dès cette date la suite des affaires de l'ancienne société Manassero & Giacobino (non inscrite au registre du commerce). Les trois associés ont la signature sociale. Genre d'affaires: Commerce de bestiaux. Bureau: Avenue des Abattoirs.

17. mars. En dérogation de ce qui avait été convenu lors de la dissolution de la société en nom collectif **Stöckle & Richter**, brasserie, à Grange-Canal (voir l'inscription du 3 novembre dernier, F. o. s. du c. de 1885, page 699), l'associé François Xavier Stöckle s'étant dessaisi des fonctions de liquidateur de la dite société qui lui avaient été attribuées, les deux associés ont décidé d'un commun accord et suivant convention en date du 1^{er} mars courant, de confier la suite de cette liquidation au sieur A. M. Cherbuliez, arbitre de commerce, à Genève, lequel a reçu à ces fins tous les pouvoirs prévus par le Code fédéral des obligations.

17 mars. En conformité d'un extrait de procès-verbal notifié ce jour, l'assemblée générale des actionnaires de la société anonyme intitulée **Société Anonyme de l'Usine d'Arroy**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 284), réunie le 27 février 1885, a appelé aux fonctions d'administrateur le sieur Jean Marie Grange, domicilié aux Grangettes (Chêne-Bougeries). *Le susdit remplacé en cette qualité le sieur Emile Merle, décédé.*

18 mars. En conformité d'extraits de procès-verbaux en dates des 22 février et 12 mars 1886, l'assemblée générale des actionnaires de la société anonyme **Usine genevoise de Dégrossissage d'or**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 338), a appelé aux fonctions d'administrateurs pour l'exercice courant, MM.: Auguste Fueslin et Emile Balland; les autres membres du conseil sont MM.: Pierre Rambal; Ed. Meylan et Gustave Maillart, tous sont domiciliés à Genève. Il n'est rien changé aux fonctions que le sieur Charles Lacroix exerce comme directeur. MM. Aug. Fueslin et Emile Balland *remplacent en cette qualité les sieurs Ed. Racine, démissionnaire, et P. Lossier, décédé.*

Bekanntmachung.

Samstag den 27. März nächsthin, des Nachmittags von 3 Uhr an, findet im Konferenzsaale des Nationalrathes die Auslosung der am 30. Juni 1886 zur Rückzahlung gelangenden Obligationen des eidgenössischen Anleihs von 1880 im Betrage von Fr. 578,000 statt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bern, den 18. März 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Avis.

Le samedi 27 mars prochain, à 3 heures après midi, aura lieu dans la salle de conférence du conseil national le tirage au sort des obligations de l'emprunt fédéral de 1880 remboursables le 30 juin 1886 au montant de fr. 578,000, ce qui est porté à la connaissance du public.

Berne, le 18 mars 1886.

Département fédéral des finances.

Annexe n° 2 au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1885.

Inventaire des titres.

Nombre	Désignation	Nominal	Cours	Somme	Total
I. Obligations.					
<i>a. En possession de la banque centrale.</i>					
21	4 0/0 obligations du canton de Berne	21,000	100	21,000	—
1	4 1/2 0/0 " " " du Tessin consolidé	500	"	500	—
2	4 0/0 " " " de St-Gall	10,000	"	10,000	—
18	4 0/0 " " " Fribourg	18,000	"	18,000	—
20	4 1/4 0/0 " " " Zurich	10,000	"	10,000	—
25	3 0/0 " " " Genève	2,500	96	2,400	—
38	4 1/2 0/0 de la Caisse d'épargne et de prêts à Lucerne	38,000	100	38,000	—
21	4 1/4 0/0 " l'Einzerkasse à Lucerne	21,000	"	21,000	—
1	4 0/0 " la Caisse hypothécaire à Berne	5,000	"	5,000	—
9	4 0/0 " " Banque hypothécaire thurgovienne	45,000	"	45,000	—
30	4 1/2 0/0 " " municipalité de Chaux-de-Fonds	30,000	"	30,000	—
16	4 0/0 " " ville de Genève	16,000	"	16,000	—
28	4 1/4 0/0 " " Zurich	28,000	"	28,000	—
4	5 0/0 " du Central Suisse	15,500	"	15,500	—
4	4 1/2 0/0 " " " "	4,000	"	4,000	—
15	4 0/0 " " " "	15,000	"	15,000	—
40	4 0/0 " " Nord-Est	40,000	"	40,000	—
46	4 1/2 0/0 " " Central Suisse et Nord-Est	44,000	"	44,000	—
10	5 0/0 " " St-Gothard, 3 ^e série	10,000	"	10,000	—
16	4 0/0 " " "	14,500	"	14,500	—
7	4 0/0 " " Jura-Berne	7,000	"	7,000	—
50	4 1/2 0/0 de la Banque de Lucerne	50,000	"	50,000	—
20	4 1/2 0/0 " " Banque fédérale de Berne	100,000	"	100,000	—
10	4 0/0 " " Banque commerciale de Berne	50,000	"	50,000	—
9	5 0/0 bons de liquidation du trésor public de France	4,500	"	4,500	—
20	" à prime de la ville de Naples	15	20	300	—
46	6 0/0 " des chemins de fer méridionaux	23,000	540	24,840	—
522	3 0/0 obligations des chemins de fer méridionaux	156,600	310	161,820	—
250	3 0/0 du chemin de fer Lombard-Vénétie	75,000	310	77,500	—
322	5 0/0 " Crédit foncier de la Caisse d'épargne centrale à Milan	166,000	507	168,324	—
98	5 0/0 de la Société générale immobilière de Rome	49,000	100	49,000	—
9	5 0/0 titres de la dette unifiée de la ville de Naples	L. 290 Rente	90	5,220	—
10	4 1/2 0/0 obligations de la ville de Milan	5,000	100	5,000	—
4	4 1/2 0/0 " " " "	20,000	100	20,000	—
12	3 0/0 " " " Paris	4,800	380	4,560	—
104	4 0/0 " " " Rome	52,000	96	49,920	—
97	5 0/0 Rente italienne, L. 8000 de rente	160,000	97	155,200	—
2	4 1/2 0/0 obligations de la province d'Alessandrie	48,500	500	48,500	—
	4 0/0 " " de Verona	1,000	100	1,000	—
1,370,584					
<i>b. En possession de l'agence de Lugano.</i>					
6	4 0/0 obligations de l'emprunt fédéral	6,000	100	6,000	—
15	4 0/0 " du canton de Berne	15,000	"	15,000	—
10	4 0/0 " " Fribourg	10,000	"	10,000	—
	4 0/0 " " du Tessin	1,600	"	1,600	—
53	3 0/0 " " de Genève	5,300	95	5,035	—
	4 0/0 " " chemin de fer St-Gothard	14,500	99 1/2	14,427	50
50	3 0/0 " " " Reggio-Calabria	5,000	100	5,000	—
5	3 0/0 " " " Méridional	2,500	300	1,500	—
5	6 0/0 " canal Cavour	2,500	550	2,750	—
	5 0/0 Rente italienne, L. 715	14,300	95	13,585	—
	5 0/0 " de Naples, L. 20	400	88	352	—
	Titres divers			929	—
76,178 50					
<i>c. Formant la couverture du 60 0/0 de l'émission.</i>					
44	4 0/0 obligations de l'emprunt fédéral	83,500	100	83,500	—
50	4 1/2 0/0 " du canton d'Argovie	50,000	"	50,000	—
161	4 0/0 " " de Berne	161,000	"	161,000	—
78	4 0/0 " " " 1861	60,500	"	60,500	—
41	4 1/2 0/0 " " " 1877	41,000	"	41,000	—
50	4 0/0 " " Zurich, 1883	50,000	"	50,000	—
50	4 1/4 0/0 de la Banque cantonale de Zurich	50,000	"	50,000	—
22	4 0/0 " du canton de Bâle	22,000	"	22,000	—
100	4 0/0 " " St-Gall, 1880	100,000	"	100,000	—
209	4 0/0 " " Lucerne, 1880	209,000	"	209,000	—
4	4 1/4 0/0 de la Caisse hypothécaire du canton de Soleure	30,000	"	30,000	—
100	4 0/0 " du Jura-Berne	100,000	"	100,000	—
	5 0/0 Rente italienne, L. 21,000 de rente	420,000	97	407,400	—
1,364,400					
2,811,162 50					
II. Actions.					
25	Actions de la Banque de la Suisse italienne	5,000	÷ 250 100		3,750 —
2,814,912 50					

Compte de profits et pertes
de la Banque cantonale tessinoise
et de ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio

pour l'exercice 1885.

Sauf ratification réglementaire.

Doit.
Charges.**Avoir.**
Produits.

Doit.		Avoir.	
Charges.		Produits.	
I. Frais d'administration.			
6,137	50	Indemnités aux membres de l'administration (non compris les tantièmes).	
48,978	53	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.	
984	05	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.	
3,600	—	Location.	
1,157	35	Chauffage, éclairage, service et surveillance.	
3,127	29	Fournitures de bureau (impressions, insertions, abonnements, formulaires, etc.).	
12,351	94	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.	
48	—	Frais de confection de billets de banque, c'est à dire amortissement.	
88,933	31	12,548	65
II. Impôts.			
1,999	05	Impôt fédéral sur billets de banque.	
28,250	—	Impôts cantonaux.	
30,644	05	395	—
III. Intérêts débiteurs.			
<i>a. Sur engagements en compte courant.</i>			
18,310	22	A comptes de banques d'émission et correspondants.	
44,241	11	A comptes-courants créanciers.	
202,316	14	A dépôts en caisse d'épargne.	
<i>b. Sur engagements d'autre nature.</i>			
Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations).			
147,733	85	Intérêts et coupons payés et capitalisés.	
130,283	—	Intérêts et coupons échus et non perçus.	
419,883	32	278,016	85
155,015	85	123,001	—
A déduire: Intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.			
IV. Pertes et amortissements.			
11,266	75	Sur correspondants débiteurs.	
Sur créances par lettres de change:			
26,389	62	Sur effets escomptés sur la Suisse.	
128,165	27	101,775	65
Sur effets sur l'étranger.			
160,462	56	21,030	54
Sur comptes-courants débiteurs.			
VI. Bénéfice net.			
3,868	44	Solde au 31 décembre 1884.	
51,282	45	47,414	01
Bénéfice net de l'exercice 1885.			
I. Produit du compte d'effets de change.			
Effets escomptés sur la Suisse:			
Intérêts perçus et commissions		83,884	81
Réescompte de l'exercice précédent à 3 %		6,491	15
		90,375	96
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1885 à 3 %		6,720	17
		83,655	79
Effets sur l'étranger:			
Intérêts perçus, commissions et bénéfices sur les cours		200,365	66
Réescompte de l'exercice précédent		20,213	95
		220,579	61
A déduire: Réescompte au 31 décembre 1885		21,123	35
		199,456	26
II. Intérêts créanciers et commissions.			
<i>a. Sur créances en compte courant.</i>			
Des banques d'émission et correspondants		55,444	33
Des comptes courants débiteurs		133,937	81
Commissions en comptes courants		54,111	—
<i>b. Sur autres créances et placements.</i>			
De reports		42,967	15
De placements hypothécaires de toute nature: Intérêts perçus		4,000	—
D'effets publics:			
Bénéfices sur les cours et intérêts perçus sur les fonds propres		119,573	91
Prorata d'intérêts au 31 décembre 1885		32,917	—
		152,490	91
A déduire: Prorata d'intérêts de l'exercice précédent		36,655	—
		115,835	91
Commissions, etc., sur l'achat et la vente pour compte de tiers		12,039	06
		127,874	97
III. Produits des immeubles.			
Du bâtiment de la banque			3,255
IV. Droits et indemnités.			
Droits de garde et gestion sur dépôts de titres et objets de valeurs		350	62
Impôt cantonal sur les billets rébonifié par l'Etat		28,250	—
		28,600	62
V. Produits divers.			
Commissions diverses			14,034
VII. Solde du bénéfice de l'année précédente.			
Report à nouveau		3,868	44
751,205	69	751,205	69

Annexe au compte de profits et pertes de la Banque cantonale tessinoise pour l'exercice 1885.

Répartition du bénéfice

suivant art. 61 et 62* des statuts proposée et adoptée par le conseil d'administration et la commission de révision.

Le bénéfice net de l'année 1885 se monte à
Fr. 51,282. 45 qui seront répartis de la manière suivante:
" 50,000. — intérêts 5 % aux actions du capital versé (1,000,000).
Fr. 1,282. 45 report à nouveau.

*Art. 61. Les frais de premier établissement seront amortis dans un délai de 30 ans. Le bénéfice net, après la déduction des frais d'administration, sera réparti de la manière suivante:
5 % aux actionnaires comme intérêt annuel sur le capital versé; sur la somme restante il sera prélevé:

- a. $\frac{2}{10}$ au fonds de réserve,
- b. $\frac{1}{10}$ à la direction et aux employés,
- c. $\frac{1}{10}$ au conseil d'administration,
- d. $\frac{2}{10}$ superdividende aux actionnaires.

Art. 62. Il ne sera pas prélevé de dixième, tant que le fonds de réserve n'aura pas atteint le quart du capital social.

B. 4.

Bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise y compris ses succursales à Locarno, Lugano et Mendrisio

au 31 décembre 1885.

Actif.

Sauf ratification réglementaire.

Passif.

		I. Caisse.			
		800,000 — Couverture des billets en espèces ayant cours légal.			
		111,387 40 — Autres valeurs en espèces ayant cours légal.			
		911,387 40 — <i>Encaisse légale.</i>			
		6,540 — Propres billets.			
1,248,412	68	36,250 — Billets des autres banques d'émission suisses.			
		294,235 28 — Autres valeurs en caisse.			
		II. Créances à courte échéance.			
		18,330 20 — Banques d'émission suisses, comptes débiteurs.			
3,188,470	45	2,541,510 70 — Correspondants débiteurs.			
		628,629 55 — Agences.			
		III. Créances sur effets de change.			
		Effets escomptés sur la Suisse :			
		574,717 26 échu dans les 30 jours.			
		465,925 83 " entre 31—60 "			
		861,082 66 " " 61—90 "			
2,675,658	72	773,932 97 " après 90 "			
		Effets sur l'étranger :			
		1,405,255 69 échu dans les 30 jours.			
		770,806 64 " entre 31—60 "			
		2,084,624 37 " " 61—90 "			
4,697,843	01	437,156 31 " après 90 "			
7,448,992	74	75,491 01 — Effets à l'encaissement.			
		IV. Autres créances à terme.			
		3,262,857 61 — Comptes courants débiteurs avec crédit couvert.			
		347,504 50 — Reports.			
3,714,362	11	104,000 — Créances hypothécaires de toutes sortes.			
		V. Placements à terme indéfini.			
		3,750 — Actions } suivant inventaire (voir annexe			
1,450,512	50	1,446,762 50 — Obligations } n° 2).			
		Effets publics.			
		VI. Valeurs en nantissement.			
1,364,400		Effets publics déposés à la caisse de consignation comme couverture du 60 % de l'émission (voir annexe n° 2).			
		VII. Placements fixes.			
70,000		Immeuble à l'usage de la banque.			
		VIII. Comptes d'ordre.			
32,917		Prorata d'intérêts sur articles de l'actif (voir détail au compte de profits et pertes).			
18,518,067	48				
		I. Emission de billets.			
		Billets en circulation	1,993,460		
		Propres billets en caisse } voir annexe n° 1	6,540		2,000,000
		II. Engagements à courte échéance.			
		Banques d'émission suisses, comptes créanciers	439,356	36	
		Correspondants créanciers	2,507,719	26	
		Comptes courants créanciers	1,583,077	99	
		Bons de caisse	7,000		
		Intérêts et dividendes échus et non encaissés	130,910		
		Divers (amortisations, obligations de l'Etat)	17,000		4,685,063
					61
		IV. Autres engagements à terme.			
		Comptes courants créanciers	359,888		
		Dépôts en caisse d'épargne (voir annexe n° 3)	6,201,617	90	
		Bons et dépôts à terme (bons de dépôts à terme, obligations, etc.) échus ou dont le remboursement peut être exigé dans le courant de l'année prochaine après dénonciation préalable	3,892,372		10,453,877
					90
		V. Comptes d'ordre.			
		Réescompte sur articles de l'actif (voir détail dans le compte de profits et pertes)	27,843	52	
		Bénéfice net à répartir de l'année 1885	50,000		77,843
					52
		VI. Fonds propres.			
		Capital versé	1,000,000		
		Fonds de réserve statutaire	300,000		
		Report du solde de bénéfice pour l'année 1886	1,282	45	1,301,282
					45

Annexes au bilan annuel de la Banque cantonale tessinoise au 31 décembre 1885.

Annexe n° 1. Etat des billets de banque au 31 décembre 1885.

	Emission	En caisse	En circulation
Billets de banque de fr. 1000	200,000	1,000	199,000
" " " " 500	306,500	1,000	305,500
" " " " 100	1,009,300	2,200	1,007,100
" " " " 50	471,000	1,500	469,500
" " " " 20	13,200	840	12,360
	2,000,000	6,540	1,993,460

(Annexe n° 2 voir la page 191.)

Annexe n° 3. Caisse d'épargne.

Nombre des déposants et conditions de remboursement.

Le nombre des déposants à la caisse d'épargne se monte :

à Bellinzone	1136
à Locarno	2400
à Lugano	2326
à Mendrisio	1259

7121 par fr. 6,201,617. 90 à 3½ %.

L'article 14 du règlement est ainsi conçu :

Les remboursements jusqu'à la somme de fr. 500 inclusivement, se font à présentation du livret; pour les sommes dépassant fr. 500 le remboursement ne peut avoir lieu qu'en suite d'une demande par écrit et après un terme d'un mois.

Les remboursements des dépôts se font le quinze et le dernier de chaque mois (art. 52 lit. 1 des statuts).

Annexe n° 4. Engagements éventuels.

Engagements provenant d'effets de change de toutes sortes

réescomptés, négociés et non encore échus Fr. 6,136,034. 80

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen

vom Jahre 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll Lastenposten	Haben Nutzposten
I. Verwaltungskosten.	
1,740	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, ex-
26,750	klusive Tantiemen.
4,387	Besoldungen an die Angestellten.
3,000	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
671	Lokalmiethe.
3,097	Heizung und Beleuchtung.
4,747	Bureau-Auslagen.
1,584	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
2,804	Banknotenanzfertigungskosten.
48,783	Diverse.
29	
II. Steuern.	
7,173	Bundesbanknotensteuer.
43,038	Kantonale Banknotensteuer.
1,346	Andere kantonale Steuern.
245	Gemeindesteuer.
51,803	
45	
III. Passivzinsen.	
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>	
3,264	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
18,621	" Konto-Korrent-Kreditoren.
<i>b. Auf Schuldscheinen aller Art.</i>	
An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):	
3,278	Bezahlte Zinsen.
538	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885.
3,817	
1,237	Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-
24,465	jahre.
76	
VI. Reingewinn.	
6,239	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1884.
267,636	Reingewinn des Jahres 1885.
45	
I. Ertrag des Wechsel-Konto	
Diskonto Schweizer-Wechsel:	
106,585	Vereinnahmte Zinsen
11,633	Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %
118,218	
64	
15,428	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.
102,790	Dezember 1885 à 3 %
64	
Wechsel auf das Ausland:	
54,418	Vereinnahmte Zinsen und Kurs-
8,200	gewinne
62,619	Rückdiskonto vom Vorjahre
32	
12,183	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.
50,435	Dezember 1885
33	
Wechsel mit Faustpfand:	
102,182	Vereinnahmte Zinsen
13,930	Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 %
116,112	
55	
17,900	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.
98,212	Dezember 1885 à 4 %
55	
521	Provisionen auf Inkassowechsel und Protesten
251,959	
60	
II. Aktivzinsen und Provisionen.	
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>	
8,785	Von Emissionsbanken und Korrespondenten
14,717	" Konto-Korrent-Debitoren
4,722	" Konto-Korrent-Kreditoren
25	" der Betheiligung an der Hypothekarkasse:
27,500	Vereinnahmte Zinsen
16,500	Ratazinsen von 1885
44,000	
16,500	Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-
27,500	jahre
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>	
Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:	
4,429	Vereinnahmte Zinsen
585	Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %
5,014	
02	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31.
4,467	Dezember 1885 à 3 %
57	
Von Hypothekaranlagen:	
13,792	Vereinnahmte Zinsen
9,367	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885
23,160	
15	Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-
8,961	jahre
14,199	
Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):	
21,645	Kursgewinne und vereinnahmte
9,684	Zinsen auf eigenen Effekten
31,329	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885
57	
4,824	Abzüglich: Ratazinsen vom Vor-
26,504	jahre
97	
1,218	Provisionen für An- und Ver-
27,723	kauf von Werthschriften für
24	Rechnung Dritter etc.
102,114	
92	
III. Ertrag der Immobilien.	
4,200	Vom Bankgebäude
IV. Gebühren und Entschädigungen.	
6,456	Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und
52	verschlossenen Werthtiteln und Werthgegen-
V. Diverse Nutzposten.	
20,000	Gewinnantheil bei der Hypothekarkassa
254	Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.
1,464	Diverse
21,718	
50	
6,239	VIII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1884
41	
392,688	
95	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen vom Jahre 1885.

Vertheilung des Reingewinnes nach §§ 21 und 22* der Statuten.

Dividende per 15. August 1885 à Fr. 25	Fr. 112,500. —
" " 15. Februar 1886 à Fr. 33	" 148,500. —
Vortrag auf 1886	" 6,636. 45
Gleich dem Saldo in der Gewinn- und Verlust-Rechnung	Fr. 267,636. 45

*§ 21. „Der Reinertrag der Bank wird halbjährlich an die Aktionäre vertheilt unter Vorbehalt des in Art. 22 vorgesehenen eventuellen Abzugs zu Gunsten des Reservefonds.“

§ 22. „Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschluss 10 % des Reinertrages zuzuthemen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.“

Jahresbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,

Herrn Hans Rychner, pro 1885.

(Konsulat für die Bezirke Galatz, Braila und der Dobrudja.)

Ernte. Die Ernte des abgelaufenen Jahres ist in den Distrikten Galatz und Braila nichts weniger als eine gute gewesen; wohl fand der Anbau in Folge eines sehr nassen Herbstes unter günstigen Auspizien statt, die große, schon im März beginnende Trockenheit, welche bis in den Sommer hinein währte, brachte jedoch großen Schaden. Kein einziger Landregen erfrischte die durchglühte Erde und die vereinzelt Gewitter, welche vorkamen, brachten nur strichweise ihr spärliches Naß, so daß vielerorts der Same nicht einmal aufging. Die Dobrudja war besser daran; in Folge ihres mehr gebirgigen Charakters waren die Niederschläge häufiger und ist nach dreijähriger Mißernte endlich wieder einmal etwas gewachsen; die Noth war groß und eine erneute Mißernte hätte Hungersnoth und Entvölkerung der so hart mitgenommenen Gegenden zur Folge gehabt.

Da sonst im Allgemeinen Rumäniens Ernte keine schlechte war, auch diejenige Bulgariens nicht, so wurde flott exportirt und hat hauptsächlich Braila seit Jahren keine solchen Exportziffern wie die diesjährigen zu verzeichnen.

Frachten waren das ganze Jahr niedrig, so daß den Schiffseigenthümern wenig oder gar kein Gewinn blieb. Im April und Mai stiegen die Frachtsätze und schwankten wesentlich in Folge der afghanischen Frage. Nur in wenigen Ausnahmefällen wurden hohe Sätze von 4/9 bis 5/- bezahlt. Auch im Herbst notirten dieselben kurze Zeit über 4, sanken aber nachher ununterbrochen bis auf 2/9 von der Donau. Während des Winters wurde in Soulina zu 2 sh. und sogar darunter befrahchtet. Der Lichterlohn nach Soulina schwankte zwischen 5—5½ pence.

Die allgemeine Rückwärtsbewegung der Preise in diesem Jahre kann schwerlich als ein gesundes Zeichen eines blühenden Handels betrachtet werden; dennoch wurde ein einträglicher Kommissionshandel gemacht. Als die Rückwärtsbewegung im Frühjahr plötzlich stockte (in Folge der Kriegsergüsse) und sogar eine temporäre Hausse eintrat, konnte bei prompter Verschiffung einiger Gewinn erzielt werden, indessen mußten alle auf so unsichere Grunde basirten Erwartungen fortlaufender Preisverbesserung fallen, als die Kriegswolken an politischen Horizonte zerstoßen.

Bei'm Schlusse der Schifffahrt waren die Preise so niedrig, daß die Inhaber von Waare nicht geneigt waren, mit ihren Vorräthen zu räumen, in der Hoffnung, im Frühjahr bessere Preise zu erhalten. Im Falle ungünstiger Entwicklung der politischen Zustände dürften dieselben richtig spekulirt haben.

Import. Was den Import von Schweizer Fabrikaten anbelangt, so hat mein Herr Kollege in Bukarest diesen Gegenstand so meisterhaft behandelt, daß mir wenig zu sagen erübrigt, wenn ich mich nicht in vielen Wiederholungen ergehen will; auch ist über die bekannten Stappel-Artikel nicht viel mehr als das Alte zu sagen.

Der Konsum in Jasmias, welche immer leichter, schmaler und kürzer werden, nimmt im gleichen Verhältnisse ab und bald wird der Artikel gänzlich verschwinden, denn ihm sowohl als den Fransenchäles (uso Berlino) wird der neue Zoll wegen Erhöhung des Preises schaden. Mit dem bisherigen Ansatz waren diese Waaren schon mit 12—13% belastet, zu Fr. 300 per 100 kg aber macht es über 40%. Wer wird so viel mehr bezahlen?

In Mouchoirs (Foulards) hat sich Glarus in letzter Zeit sehr geregt und der schon in meinen früheren Berichten erwähnten Konkurrenz von Prag, Smichow, Cosmanos etc. fühlbaren Abbruch gethan. Durch den hohen Zoll wird es ganz aus dem Felde geschlagen und werden deutsche und englische Fabrikate davon profitieren.

Ein Gleiches gilt von den Weißwaaren, welche ohnehin schwer zu kämpfen hatten und welche Extra-Qualitäten nun dem Elsaß zufallen werden.

Die baumwollenen Hosenstoffe werden künftig von einer im Badischen situirten Schweizer Fabrik, sowie von Sachsen geliefert werden, so daß sich die Aargauer Fabrikanten, welche ein bedeutendes Geschäft nach Rumänien machten, nach andern Absatzgebieten umschauen müssen.

Das Wenige, was in Seide-, Halbseide- und Foulards-Artikeln aus der Schweiz bezogen wurde, wird nun größtentheils der Rheinprovinz zufallen.

Die ganze Zollaffaire ist überhaupt für die meisten mit der Schweiz handeltreibenden Kaufleute sehr fatal, da sie alte, liebgewordene Verbindungen auflösen und neue unbekannte Firmen, oder solche, die sie bis jetzt vernachlässigt haben, kultiviren müssen.

En résumé wird die Schweiz in der Textil-Branche wohl nicht mehr viel mit Rumänien verkehren können, so lange England und Deutschland privilegiert bleiben.

Auf Schweizer Käse wird der Zoll wenig Einfluß üben, da er immer noch bedeutend besser als der im Lande fabrizirte der königlichen Domäne ist. Die bessern Delikatessenhandlungen beziehen in Form von 3 kg Postcolli ziemliche Quantitäten feinere, sog. Rahmkäse, wie z. B. Imperial, Kornberger, Hagenberger etc. In der Schweiz werden ähnliche Käse fabrizirt, welche Genannten an Güte zum mindesten nachkommen (ich erinnere u. A. nur an den Vacherin) und dürfte hierin, wenn auch kein bedeutendes, doch ein lohnendes Geschäft zu machen sein, sowie in Tafelbutter, feinsten « unversälichter » Qualität, welche zur Sommerszeit mit Fr. 4—8 per kg bezahlt wird.

In Uhren und Bijouterie stockte der Absatz und sind kreditfähige Käufer dieser Artikel mit der Laterne zu suchen; weißhalb den Fabrikanten größte Vorsicht bei Geschäftsabschlüssen anzuempfehlen ist.

Hoffentlich wird bei Abschluß eines neuen schweizerisch-rumänischen Vertrages darauf gesehen, daß die Schweiz nicht nur mit Oesterreich gleichbegünstigt, sondern auch punkto Dauer dem österreichisch-rumänischen Vertrage gleichgestellt wird.

Im Allgemeinen bewegte sich das Geschäft in normalen Grenzen; große Lagerbestände und viel Zahlungseinstellungen im Laufe des Winters machten die Importeurs sehr zurückhaltend und waren die Zufuhren im Frühjahr kleiner als je. Als sich die Situation späterhin klärte und die Ernteaussichten günstiger waren, so kam auch mehr Leben in's Geschäft; ein lohnendes kann man es aber nicht nennen, denn vermindelter Umsatz und fortwährende Entwerthung der meisten Waaren trugen redlich dazu bei, den Verdienst zu schmälern, von den täglichen Schwankungen der Valuta gar nicht zu reden.

Bankgeschäft. Der Rückgang in vielen Zweigen des hiesigen Handels übte naturgemäß seine Wirkung auch auf das Bankgeschäft aus. Bis vor wenigen Jahren war beispielsweise die zweimal wöchentlich stattfindende Galatzer Wechselbörse der fast ausschließliche Markt für die Devisen, welche aus dem Getreide-Exportgeschäft der untern Donau hervorgingen.

Mit der Verringerung des Exportgeschäftes, welches für die Donauländer von Jahr zu Jahr mehr nach Braila gravitirt und für Bessarabien und die Moldau nach Odessa in bedeutendem Umfang abgeleitet ist, schwand auch die Bedeutung des hiesigen Verkehrs in fremden Wechseln auf seine rein lokale Bedeutung zusammen. Ist so dem Wechselarbitrage-Verkehr sein früher sehr fruchtbarer Boden entzogen, so ist auch das Geschäft in Werthpapieren in kaum mehr erwähnenswerthen Dimensionen geblieben. Die Sparkraft der Bevölkerung ist eine sehr geringe und auch die Neigung, Kapitalien in Anlagepapieren zu investieren, hat nicht zugenommen, trotz der sehr bedeutenden Anleihen, welche der Staat in den letzten Jahren kontrahirt hat. Der Grund dafür ist wohl in dem Umstände zu suchen, daß der Ertrag, welcher aus Immobilien, Hypotheken u. dgl. erzielt wird, noch immer wesentlich höher ist als jener aus rumänischen Staatspapieren und der Pfandbriefe der inländischen Boden-Kredit-Institute. Die zum Theil wohlhabende griechische Kolonie bevorzugt ihre nationalen Fonds, aber auch in diesem Gebiete können Nachfrage und Angebot nur in seltenen Fällen am Platze selbst Befriedigung finden, es wird fast stets die Vermittlung der Londoner oder Pariser Börse in Anspruch genommen.

Die Entwicklung des Diskontgeschäftes ist noch immer so wenig vorgeschritten, daß der Handelsstand, sofern ihm Kredite bei ausländischen Banquiers zur Verfügung stehen, lieber diese zu (unter Umständen) schwereren Bedingungen benützt, als am Platze selbst, obwohl der Diskontsatz der Nationalbank während des ganzen Jahres nicht über 5% erhöht wurde. Hierbei kommen als wesentlich die Verhältnisse in Frage, in denen im abgelaufenen Jahre wieder eine Verschlechterung eingetreten ist. Die Grundlage, nämlich der fast absolute Silberetalon (Zirkulation ungefähr 80 Millionen Silber gegen 3 Millionen Gold rumänischen Gepräges) ist zwar dieselbe geblieben, aber die Schwankungen des Goldagio haben bisher ungewohnte Dimensionen angenommen: Kursveränderungen von 1—2% an einem Tage gehörten nicht zu den Seltenheiten und deshalb bevorzugt man, wie erwähnt, Kredite in einer stabileren Währung. Das Goldagio, 17% zu Jahresbeginn, fiel ein einziges Mal unter 10% und notirte im Durchschnitt in den Monaten:

Januar,	Februar,	März,	April,	Mai,	Juni,
17 1/2 %	12 %	11 1/2 %	13 1/2 %	11 1/2 %	10 1/4 %
Juli,	August,	September,	Oktober,	November,	Dezember.
10 1/4 %	10 %	11 1/4 %	12 1/2 %	15 %	17 %

Die rapide Steigerung gegen Jahresschluß ist hauptsächlich den Balkanwirren und unsicheren politischen Zuständen zuzuschreiben; denn der Export ging lebhaft bis zum Jahresschluß und arbeitete besonders Braila ganz enorm, da Bulgarien alle disponible Waare nach diesem Hafen verfrachtete und zu Geld machte.

Asseranzwesen. Ueber das Asseranzwesen ist dieses Jahr wenig zu berichten. Das Geschäft in der Feuer- und Flußtransportbranche dürfte gegen das Vorjahr nicht zurückstehen; in Feuer war die Prämien-Einnahme eher größer, dagegen sind hier ziemlich bedeutende Schäden zu verzeichnen. Das Transportgeschäft ging ganz normal. Die Hagelcampagne endete für die beiden hiesigen Gesellschaften mit Verlust. Die Dividende sowohl der Dacia Romania als auch der Nationala wird gegen diejenige des Vorjahres zurückstehen. Seit August dieses Jahres hat die Dacia Romania die Seeversicherungen wieder aufgenommen und, wie man hört, mit ziemlich günstigem Erfolg. Die Franco-Hongroise hat ihre in Galatz bestehende clandestine Vertretung seit Neujahr aufgehoben. Die wechselseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft « Unire » kultivirt jetzt auch die Lebens-Versicherung und zwar ausschließlich « Genossenschaften ».

Einwanderung. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß sich die Zahl der stellensuchenden Landsleute in Rumänien von Jahr zu Jahr vermehrt. Wohl die meisten kommen auf gut Glück und sind, nach kurzer Zeit mittellos, gezwungen, den Heimweg anzutreten oder plan- und ziellos weiter zu reisen. Die Unterstützungskassen der Schweizer-Vereine im Auslande werden von solchen Durchreisenden viel zu viel in Anspruch genommen. Gerade durch Verwendung dieser Vereine, durch die Konsulate und durch Zeitungsinserate könnte Manchem zu einem passenden Platz verholfen werden, bevor er die Schweiz verläßt. So würden auch arge Enttäuschungen erspart.

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.**

Chemins de fer italiens. Il résulte d'une communication de la direction des chemins de fer italiens à Milan que l'importation de marchandises de valeur au moyen de wagons découverts est de nouveau autorisée en Italie, sous les conditions suivantes: les wagons employés doivent avoir une hauteur de paroi d'au moins 80 cm; les anneaux qui servent à fixer la bâche recouvrant le wagon ne doivent pas être espacés de plus de 60 cm et les oeilllets de la bâche de plus de 30 cm.

Télégraphes. Le câble Tenedos-Lemnos est rétabli. — Le câble Chio-Tenedos est rétabli.

Commerce extérieur de la France

du 1^{er} janvier au 28 février

Importations	1886	1885	1884
	Fr.	Fr.	Fr.
Objets d'alimentation	227'773,000	233'805,000	226'419,000
Matières nécessaires à l'industrie	317'673,000	374'718,000	369'457,000
Objets fabriqués	92'378,000	91'042,000	96'390,000
Autres marchandises	17'632,000	17'437,000	24'787,000
Total	655'456,000	717'002,000	717'053,000
Exportations			
Objets d'alimentation	87'626,000	105'000,000	109'007,000
Matières nécessaires à l'industrie	97'646,000	79'884,000	77'139,000
Objets fabriqués	246'293,000	186'862,000	190'136,000
Autres marchandises	21'213,000	18'362,000	19'386,000
Total	452'778,000	390'108,000	395'668,000